

Sehr geehrte Mitglieder des FAV-Netzwerkes,

mit diesem Online-Newsletter will der FAV den Dialog im Netzwerk fördern. Hierbei möchten wir vor allem Sie als Netzwerkpartner bitten, aktiv mit kurzen Kommentaren, Meinungen, Artikeln und Veranstaltungshinweisen beizutragen. Der Newsletter erscheint regulär alle 14 Tage. Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe bis Mittwoch, den 3. Juni 2009.

Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge und Pressemitteilungen an Herrn Martin Schipper, E-Mail mschipper@fav.de oder Herrn Malte Heitmann, E-Mail mheitmann@fav.de.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffen auf Ihre Kritik, Anregungen und Kommentare.

Inhalt:

Verkehrs-News

- > Deutsch-französische Zusammenarbeit beim Thema Elektromobilität
- > Tiefensee: 19 wichtige Seehafen-Hinterlandanbindungen zügig fertig stellen
- > Baltic Sea Forum in Hamburg
- > Hamburg vernetzt europäische Luftfahrtcluster
- > Tiefer Einbruch am deutschen Billigflugmarkt: DLR veröffentlicht aktuelle Studie
- > Weitere Verkehrs-News

Infos zu Ausschreibungen

- > Mobilitäts-Innovationen für den ÖkoGlobe 2009. Bewerbungen bis Ende Mai 2009
- > Intelligente Energie – Europa II (IEE). Aufruf bis 25. Juni 2009
- > Innovationspreis Berlin-Brandenburg 2009 gestartet. Ausschreibung bis 24. Juli 2009
- > Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand für 2009 und 2010 aufgestockt

Veranstaltungshinweise

- > TechnologieTransferTag am 3. Juni 2009
- > IFV-Bahntechnik: Exkursion und Tagungen im Juni 2009
- > 16. Aachener ERP-Tage vom 16. bis 18. Juni 2009
- > Paris Air Show: Exklusive One-to-One-Meetings mit britischen Ausstellern. Vom 16. bis 19. Juni 2009
- > GNSS & telematics. Konferenz und Expertenworkshop am 18. und 19. Juni 2009
- > Weitere Veranstaltungen

Sonstiges

- > Neuauflage 2010: Branchenreport „Verkehr und Mobilität in Berlin-Brandenburg“
- > IMP³rove – Die EU-Plattform für das Innovationsmanagement von KMU
- > Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg
- > Vorträge vom TSB-FAV/IHK Tag der Verkehrswirtschaft 2009
- > Lange Nacht der Wissenschaften am 13. Juni 2009

Verkehrs-News

Deutsch-französische Zusammenarbeit beim Thema Elektromobilität

Unter Leitung der für Industriepolitik zuständigen Staatssekretäre Jochen Homann und Luc Chatel fand am 11. Mai 2009 die erste Sitzung der deutsch-französischen Arbeitsgruppe Automobil statt. Die Gründung der Arbeitsgruppe wurde von Bundeskanzlerin Merkel und Staatspräsident Sarkozy im März

beim Deutsch-Französischen Ministerrat beschlossen. Sie zeigt die enge deutsch-französische Zusammenarbeit auch in Zeiten der wirtschaftlichen Krise. BMWi, 11. Mai 2009, <http://www.bmwi.de>

Tiefensee: 19 wichtige Seehafen-Hinterlandanbindungen zügig fertig stellen

Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee will die 19 wichtigsten Seehafen-Hinterlandanbindungen weiter zügig vorantreiben. Nach einer Begegnung mit den norddeutschen Regierungschefs in Hamburg sagte Tiefensee, der Bund investiere gerade jetzt hohe Beträge, um die deutschen Seehäfen im europäischen Wettbewerb zu stärken. Dies sichere Arbeitsplätze und nütze der Wirtschaft insgesamt. BMVBS, 12. Mai 2009, <http://www.bmvbs.de>

Baltic Sea Forum in Hamburg

„Die Weltwirtschaftskrise hat nun auch die See- und Binnenhäfen erfasst. Sie bietet uns jedoch die Chance, daraus gestärkt hervorzugehen. Wir nutzen die Krise als Atempause, um unsere strategischen Ziele für die Zukunft zu festigen.“ Das sagte Bundesverkehrsminister, Wolfgang Tiefensee vor Verbänden und Vertretern der maritimen Wirtschaft anlässlich des Baltic Sea Forum am 11. Mai 2009 in Hamburg. „Mit dem Entwurf des Nationalen Hafenkonzepts als Teil des Masterplans Güterverkehr und Logistik haben wir einen strategischen Leitfaden für die hafengebundene Politik des Bundes für die nächsten zehn Jahre vorgelegt. Damit wollen wir eine bedarfsgerechte und effiziente Infrastrukturentwicklung für die Anbindung der Häfen.“ Der Entwurf des Nationalen Hafenkonzepts, der seitens der Länder und Verbände insgesamt Zustimmung erhalten hat, soll noch im Juni 2009 durch das Kabinett verabschiedet werden. BMVBS, 11. Mai 2009, <http://www.bmvbs.de>

Hamburg vernetzt europäische Luftfahrtcluster

Vertreter aus 24 europäischen Luftfahrtorganisationen unterzeichneten am 6. Mai in Hamburg den Letter of Intent (LOI) zur Gründung der European Aerospace Cluster Partnership (EACP). Für die europäische Luftfahrtindustrie wird es im weltweiten Wettbewerb immer wichtiger, die eigenen Innovationspotenziale bestmöglich auszuschöpfen. Um gemeinsam die Stärken zu fördern, hat das Luftfahrtcluster der Metropolregion Hamburg die European Aerospace Cluster Partnership (EACP) initiiert und wird diese Partnerschaft auch in Zukunft federführend koordinieren. Kompetenznetze Deutschland/BMWi, 7. Mai 2009, <http://www.kompetenznetze.de>

Tiefer Einbruch am deutschen Billigflugmarkt: DLR veröffentlicht aktuelle Studie

Nach einer starken Zunahme in den vergangenen Jahren und einem gebremsten Wachstum im Sommer des Jahres 2008 gibt es im Frühjahr 2009 erstmalig auch auf dem deutschen Billigflugmarkt einen deutlichen Rückgang der angebotenen Flüge. Das ist eine der Kernaussagen der aktuellen Studie Low Cost Carrier Monitor (LCCM), die das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) am 30. April 2009 veröffentlicht hat. Kompetenznetze Deutschland/BMWi, 6. Mai 2009, <http://www.kompetenznetze.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Weitere Verkehrs-News:

BBI-Finanzierung: EU genehmigt Bürgschaft für neuen Flughafen

Für den Bau des neuen Hauptstadtflughafens Berlin Brandenburg International (BBI) ist eine weitere wichtige Entscheidung gefallen. Die EU-Kommission in Brüssel hat gestern umfangreiche staatliche Beihilfen für das Milliardenprojekt in Schönefeld genehmigt. Berliner Morgenpost, 14. Mai 2009, <http://www.morgenpost.de>

ZAB wirbt auf der Transport Logistic für Berlin-Brandenburg

Die ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (ZAB) warb auf der 12. Internationalen Fachmesse „Transport Logistic 2009“ für die Hauptstadtregion als Logistikstandort. Auf dem von der ZAB organisierten Gemeinschaftsstand präsentierten sich 28 Aussteller aus Berlin und Brandenburg. Dr. Detlef Stronk, Vorsitzender der Geschäftsführung der ZAB, sagte: „Der BBI ist derzeit die Trumpfkarte der Hauptstadtregion bei der Investorensuche in der Logistikbranche. Das internationale Interesse ist groß.“ ZAB Brandenburg, 11. Mai 2009, <http://www.zab-brandenburg.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Ausschreibungen

Mobilitäts-Innovationen für den ÖkoGlobe 2009. Bewerbungen bis Ende Mai 2009

Unternehmen, Institutionen und Einzelpersonen, die wegweisende Mobilitäts-Innovationen entworfen oder umgesetzt haben, können sich noch bis Ende Mai für den diesjährigen ÖkoGlobe bewerben. Der ÖkoGlobe ist der erste Preis für die Automobil- und Mobilitätsbranche, in dem ausschließlich ökologische Kriterien eine Rolle spielen. Es handelt sich dabei um eine Gemeinschafts-Initiative des bekannten Aktionskünstlers HA Schult, des CAR-Center Automotive Research der Universität Duisburg-Essen, der DEVK-Versicherung Köln und des Automobil-Clubs ACV. Schirmherr ist Bundesumweltminister Sigmar Gabriel.

Derzeit fahren weltweit über 720 Millionen Pkw auf den Straßen. Sie verbrauchen jährlich über 500 Milliarden Liter Diesel und Benzin und stoßen so mehr als 1,2 Milliarden Tonnen CO₂ aus. Bis 2020 werden weitere 130 Millionen Pkw hinzukommen. Professor Ferdinand Dudenhöffer, Direktor des CAR-Instituts an der Universität Duisburg-Essen und Vorsitzender der ÖkoGlobe-Jury: „Unsere Mobilitätssysteme müssen sich bald ändern, denn die fossilen Brennstoffe sind begrenzt und der Klimawandel schreitet scheinbar unaufhaltsam voran. Gefragt sind neue kreative Konzepte über Disziplinengrenzen hinaus.“ Im Rahmen des ÖkoGlobe setzen sich deshalb Wissenschaftler, Künstler, Mobilitätsexperten und Dienstleister mit dem notwendigen Paradigmen-Wechsel auseinander. Professor Dudenhöffer: „Unsere Antwort auf die Herausforderung kann nicht lauten, auf Mobilität zu verzichten. Mobilität und Nachhaltigkeit müssen stattdessen unter einen Hut gebracht werden.“ Die neue Mobilität bringt Veränderungen mit sich, so Dudenhöffer, die viel weitgreifender sind als die absehbaren Technologie-Trends bei Automobilen in alternative Antriebssysteme (Elektromotoren, Hybride), kleine Verbrennungs-Motoren, Batterie-Techniken und kleinere Fahrzeuge. Mit dem Wandel verändern sich grundlegend Organisationsformen sowie Industrie- und Dienstleistungsstrukturen.

„Nicht nur das Elektroauto ist die zentrale Herausforderung, sondern das Gesamtkonzept einschließlich der neuen Infrastruktur. Das fängt an bei der Strominfrastruktur mit Tankstellen auf Parkplätzen und reicht bis zu neuen Bezahl- und Nutzungsmustern von Fahrzeugen“, so Professor Dudenhöffer. Die zentrale Fragestellung lautet: Welche Innovationen in der Technik, Infrastruktur und bei den Management Systemen sind notwendig, um die eine nachhaltige, auf ökologische Werte ausgerichtete Mobilität zu entwerfen und umzusetzen? "Provokation durch Kunst hilft in diesem Kontext kreativer zu werden", so der Aktionskünstler und Initiator des ÖkoGlobe HA Schult.

Mit dem ÖkoGlobe werden auch im Jahr 2009 wegweisende Innovationen im Mobilitätsbereich ausgezeichnet. Die Preisverleihung zum ÖkoGlobe findet am 9. September 2009 in Köln statt. In zehn Kategorien wird die begehrte Auszeichnung verliehen Kategorie 1: Innovative Energieträger Kategorie 2: Elektro- und Hybridantrieb Kategorie 3: Optimierung konventionelle Antriebe Kategorie 4: Ökologisches Großserienfahrzeug Kategorie 5: Wegweisende Innovationen bei Konzept- und Kleinserienfahrzeugen Kategorie 6: Zulieferer-Innovation Kategorie 7: Ökologischer Fuhrpark Kategorie 8: Mobilitätsprojekte und Visionen Kategorie 9: Nachhaltige Infrastruktur-Modelle und Aktivitäten Kategorie 10: Ökologischer Impulsgeber (Persönlichkeit)

Weitere Informationen erhalten Sie bei Prof. Ferdinand Dudenhöffer, Tel. 0203/379-3626, E-Mail ferdinand.dudenhoeffer@uni-due.de

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Intelligente Energie – Europa II (IEE). Aufruf bis 25. Juni 2009

Das Programm Intelligente Energie – Europa II ist ein Teilprogramm des Rahmenprogramms „Wettbewerbsfähigkeit- und Innovation“ mit einem Förderbudget von € 730 Mio. über einen Zeitraum von 2007 bis 2013. Dieser Zeitraum ist identisch mit der Laufzeit des 7. Forschungsrahmenprogramms. Insgesamt stehen € 3,6 Mrd. von 2007 bis 2013 für das „Wettbewerbsfähigkeits- und Innovationsprogramm (CIP)“ zur Verfügung. Dieses Programm ist dafür ausgelegt als Marktverbreitungsprogramm durch EU-weite Pilotprojekte die Wettbewerbsfähigkeit von neuen Energietechnologien zu fördern. Dies soll z. B. durch den Abbau von Markthindernissen, über neue Finanzierungsinstrumente, über gemeinsame Standards und Produkt-Normen, strategische Studien, Effizienzzeichnungen, Analysen zur Wirksamkeit und Umsetzung der gemeinsamen Direktiven der EU im Energie und Klimaschutzbereich erreicht werden.

Intelligente Energie – Europa ist ein „nichttechnologisch“ orientiertes Programm und fördert weder Forschung, Entwicklung noch Demonstrationsmaßnahmen und ebenso wenig typische Investitionsprojekte. Fördermaßnahmen zu Pilotprojekten, zur Informationsverbreitung, zur Verbreitung und Marktdurchsetzung neuer finanztechnischer Instrumente oder zur Ausbildung, umfassen drei technisch bezogene Hauptthemen:

- > SAVE – Energieeffizienz in Industrie, Gebäuden, Geräten und Dienstleistungen
- > ALTENER – neue und erneuerbare Energietechnologien zur Erzeugung von Elektrizität, Wärme, Kühlung und Biokraftstoffen
- > STEER – Energieeffizienz im Verkehrs- und Transportbereich, alternative Kraftstoffe und emissionsarme Fahrzeuge

Ferner werden Querschnittsthemen und -maßnahmen gefördert wie z. B.

- > Zuschüsse zur Gründung von regionalen und lokalen Energieagenturen
- > Zuschüsse zur Förderung nachhaltiger Energiegemeinschaften
- > thematisch fokussierte spezielle Initiativen, z. B. Energiedienstleistungen, Bioenergieunternehmen, Standardisierungsfragen, Kraft-Wärme-Kopplung

Der Aufruf 2009 wurde am 31. März 2009 veröffentlicht und ist bis zum 25. Juni 2009 (17.00 Uhr Brüsseler Ortszeit) geöffnet. Die Evaluierungen werden voraussichtlich im Dezember 2009 beendet, so dass bis April 2010 die Vertragsverhandlungen abgeschlossen sein sollten. Das Budget für Zuschüsse zur Unterstützung von Förderungs- und Verbreitungsaktivitäten liegt bei ca. € 65 Mio. mit einer Förderrate von bis zu 75 Prozent der förderfähigen direkten Kosten.

Die **Exekutivagentur für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (EACI) bietet einen Vorab-Check der Skizzen** zur generellen Förderfähigkeit und einer möglichen Einordnung in die Leitaktionen im Aufruf 2009 an. In der Skizze sollten die Leitaktion(en) und die Priorität, in welcher die Projektidee eingereicht werden soll, angegeben werden. Spezifische Hinweise sowie Ideen zur Verbesserung des Antrags können aus Gründen möglicher Wettbewerbsverzerrungen und der Gleichbehandlung aller Antragsteller nicht gegeben werden. Die Skizzen von maximal ein bis zwei Seiten können an folgende Adresse gesendet werden an eaci-iee-enquiries@ec.europa.eu. Die Erläuterungen zum Vorabcheck finden Sie unter dem Aufruf 2009 auf der Internetseite des Programms Intelligente Energie Europa <http://ec.europa.eu>

Weitere Informationen zu den Bedingungen der Antragstellungen, der Zuschüsse und zu den Kriterien der Projektdurchführung erhalten Sie online auf den EACI (Executive Agency for Competitiveness and Innovation) bzw. IEE Webpages unter <http://ec.europa.eu/energy/intelligent/> sowie <http://www.fz-juelich.de>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Innovationspreis Berlin-Brandenburg 2009 gestartet. Ausschreibung bis 24. Juli 2009

In der internationalen Wirtschaftskrise setzen die Auslober, der Minister für Wirtschaft des Landes Brandenburg, Ulrich Junghanns, und der Senator für Wirtschaft, Technologie und Frauen Berlin, Harald Wolf, gezielt auf die Innovationskraft der deutschen Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg. Sie soll einen Schub für die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft bringen und dazu beitragen, dass die Region gestärkt aus der Krise hervorgeht. Vom 25. Mai 2009 bis zum 24. Juli 2009 können sich Bewerberinnen und Bewerber aus Wissenschaft und Wirtschaft mit ihren Innovationen am Wettbewerb beteiligen.

Im Fokus des diesjährigen Innovationspreises stehen die gemeinsam von Brandenburg und Berlin identifizierten fünf Zukunftsfelder, die für stärkeres Wirtschaftswachstum in der deutschen Hauptstadtregion sorgen sollen. Das sind Biotechnologie/Medizintechnik/Pharma, Informations- und Kommunikationstechnologie/Medien, Verkehrssystemtechnik, Optik und Energietechnik. Parallel dazu wird eine weitere länderübergreifende Vernetzung von Unternehmen, Forschung und Wissenschaft angestrebt. Deshalb ist in diesem Jahr erstmals einer von insgesamt fünf Preisen ausdrücklich für Verbundprojekte vorgesehen. Dabei arbeiten mindestens zwei Partner aus Wirtschaft und/oder Wissenschaft jeweils aus Berlin und Brandenburg gemeinsam an Innovationsvorhaben. Verbundprojekte sind die lebendige Umsetzung der gemeinsamen Innovationsstrategie der Hauptstadtregion.

„Brandenburg und Berlin können durch exzellente Referenzprojekte als Kooperationen von Partnern aus beiden Ländern erfolgreich Innovationspotenziale heben. Diese Verbundprojekte sind ein praktischer

Schulterschluss, der Berlin-Brandenburg tatsächlich zur gemeinsamen Innovationsregion macht. Sie bieten auch die Möglichkeit, kleine und mittlere Unternehmen als Partner einzubinden und damit die Innovationsdichte auch in der Fläche zu verbreitern", betonte anlässlich der Auslobung des Innovationspreises 2009 der Minister für Wirtschaft des Landes Brandenburg, Ulrich Junghanns.

Harald Wolf, Senator für Wirtschaft, Technologie und Frauen Berlin: „Um technologisch weiterhin eine Spitzenposition zu behaupten und auszubauen, braucht die Region eine breite innovative Basis. Wir setzen darauf, dass Unternehmen der Zukunftsfelder als Flaggschiffe der Region beim Innovationspreis auch Flagge und damit wirtschaftliche Leistungskraft zeigen. Sie können und sollen andere mitziehen. Für einen starken Standort brauchen wir ein ausgeprägtes Innovationsklima. Handwerk und Dienstleistungssektor gehören dazu. Die Region braucht Innovationsgeist und -kraft in großer Breite.“

Eine umfassende, nachhaltige und breit aufgestellte innovative Wirtschaft benötigt aus Sicht von Wolfgang Zithier, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Frankfurt (Oder)-Region Ostbrandenburg, ein stärkeres Augenmerk auf die Förderung von Klein- und Mittelstand, dabei vor allem auch auf das Handwerk. „Es gibt nicht nur ein erhebliches innovatives Potenzial im Handwerk der Region. Hoch praktikable und Erfolg versprechende Lösungen für ganz praktische Probleme gehören im Handwerk zum Tagwerk. Auch wenn nicht jede Innovation Millionenumsätze beschert, sind diese Leistungen gar nicht hoch genug zu bewerten. Dazu kommt, dass Innovatoren im Handwerk mit ihren Erfolgen für die gesamte Region ein Beispiel geben, wie auch kleine und mittlere Unternehmen Probleme lösen sowie mit Engagement auch in schweren Zeiten Ziele ansteuern und erreichen können.“

Im Namen der unabhängigen 16-köpfigen Jury des Innovationspreises Berlin-Brandenburg erklärte Prof. Dr. Manfred Hennecke, Juryvorsitzender und Präsident des Bundesamts für Materialforschung und -prüfung (BAM): „Wir hoffen, dass es in diesem Jahr tatsächlich mehr starke Wettbewerbsbeteiligungen in den Bereichen Handwerk und Verbundprojekte von Berliner und Brandenburger Partnern gibt. Wir wünschen uns, dass die großen Player am Standort genau so mit Erfolg versprechenden Innovationen beim Wettbewerb dabei sind, wie die kleinen und mittleren Unternehmen. Auch Innovationen aus den Bereichen Service und Dienstleistungen sind uns ausgesprochen willkommen.“

Ausschreibungsbeginn ist der 25. Mai 2009. Einsendeschluss ist der 24. Juli 2009.

Unter www.innovationspreis.de finden Bewerberinnen und Bewerber alles, was für eine Wettbewerbsteilnahme erforderlich ist: Teilnahmebedingungen und Anmeldung, Informationen zu Wettbewerb und Preisverleihung sowie aktuelle Innovations-News aus der Region Berlin-Brandenburg. Der Preis wird im Dezember an bis zu fünf Preisträger vergeben und ist mit jeweils € 10.000 dotiert. Über die Nominierungen und Preisträger entscheiden die 16 Mitglieder der unabhängigen Jury ab August des Jahres.

Für weitere Informationen und Rückfragen steht Ihnen Herr Stephan Schulz, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen, Tel. 9013-7418 zur Verfügung.

[>> zurück zur Inhaltsübersicht <<](#)

Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand für 2009 und 2010 aufgestockt

Das Zentrale Innovationsprogramm (ZIM) startete am 1. Juli 2008 und bietet kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bis Ende 2013 eine verlässliche Perspektive zur Unterstützung ihrer Innovationsbemühungen. Dies erfolgt durch eine attraktive Förderung von Kooperations- und Netzwerkprojekten und seit Januar 2009 zusätzlich durch die Förderung von Einzelprojekten.

Damit ist das ZIM das Basisprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie für die marktorientierte Technologieförderung der innovativen mittelständischen Wirtschaft in Deutschland. Unter dem Motto „Impulse für Wachstum“ soll die Innovationskraft der kleinen und mittleren Unternehmen nachhaltig unterstützt und ein Beitrag für deren Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit geleistet werden.

Mit dem ZIM zielt die Technologieförderung des BMWi darauf ab,

- > KMU zu mehr Anstrengungen für Forschung, Entwicklung und Innovationen anzuregen,
- > die technischen und wirtschaftlichen Risiken von Forschungs- und Entwicklungs- (FuE-)Projekten zu verringern,
- > FuE-Ergebnisse zügig in marktwirksame Innovationen umzusetzen,
- > die Zusammenarbeit von KMU und Forschungseinrichtungen auszubauen,

- > das Engagement von KMU für FuE-Kooperationen und innovative Netzwerke zu erhöhen,
- > das Innovations-, Kooperations- und Netzwerkmanagement in KMU zu verbessern.

Das ZIM ist ein bundesweites, technologie- und branchenoffenes Förderprogramm für KMU und für mit diesen zusammenarbeitenden wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen.

Fördermodule:

- > Kooperationsprojekte: Gefördert werden Kooperationsprojekte zwischen KMU und von KMU mit Forschungseinrichtungen, einschließlich Projekten bisher nicht innovierender KMU und FuE-Aufträge zur Vorbereitung auf künftige Kooperationen und Netzwerke.
- > Netzwerkprojekte: Gefördert werden externe Management- und Organisationsleistungen für die Entwicklung marktorientierter Netzwerke innovativer KMU.
- > Einzelprojekte (seit 1.1.2009): Gefördert werden einzelbetriebliche FuE-Projekte von KMU aller Rechtsformen mit Geschäftsbetrieb in den neuen Bundesländern einschließlich Berlin.

Für Fragen und weitere Informationen können Sie sich gern an Herrn Lars Holstein, TSB-FAV, Tel. 030-46302 585, wenden. Das Programm und die Anträge stehen online zur Verfügung unter <http://www.zim-bmwi.de/>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Veranstaltungshinweise

TechnologieTransferTag am 3. Juni 2009

Der diesjährige TechnologieTransferTag findet am 3. Juni 2009 statt. Er ist eine gemeinsame Veranstaltung der TSB Technologiestiftung Berlin, der Technologiestiftung Brandenburg und iq Brandenburg, dem Netzwerk der Technologietransferstellen des Landes Brandenburg.

Programm (Auszug):

- > ab 13.00 Uhr: Ausstellungseröffnung erfolgreicher Transferprojekte im Foyer der IHK
- > 14.00 Uhr Begrüßung durch Dr.-Ing. Victor Stimming, IHK Potsdam, Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern des Landes Brandenburg
- > 14.10 Uhr Grußwort durch Staatssekretär Dr. Johann Komusiewicz, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
- > 14.20 Uhr Technologietransfer als Basis einer gemeinsamen Innovationsstrategie Berlin-Brandenburg: Dr. Detlef Stronk, ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH und Dr. Bruno Broich, TSB Technologiestiftung Berlin
- > 15.00 Uhr Vorträge:
Entwicklung innovativer Leichtbauwerkstoffe – Anforderungen aus der Praxis für Technologietransfer in der Region: Prof. Dr.-Ing. Christoph Leyens, Brandenburgische TU Cottbus und Wissenschaftsbotschafter für den Wirtschaftsstandort Brandenburg;
„Berlin Access: Datenhighways – auch für den Privathaushalt“ Technologietransfer zwischen KMU und dem Fraunhofer Institut für Nachrichtentechnik: Christian Kutza, FOC-fibre optical components GmbH
- > 16.15 Uhr Podiumsdiskussion mit Ulrich Junghanns, Minister für Wirtschaft des Landes Brandenburg; Staatssekretärin Almuth Nehring-Venus, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen; Prof. Dr.-Ing. Christoph Leyens, Brandenburgische Technische Universität Cottbus und Christian Kutza, FOC GmbH
- > 17.15 Uhr Verleihung des Technologietransfer-Preises 2009 der Technologie Stiftung Brandenburg
- > 17.45 Uhr Empfang und Ausstellungsbesuch

Bitte melden Sie sich online für die Veranstaltung bis zum 30. Mai 2009 unter <http://www.iq-brandenburg.de/t3-anmeldung.html> an.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Veranstaltung findet statt:

Am 3. Juni 2009,
13.00 bis 18.00 Uhr
Industrie- und Handelskammer Potsdam
Breite Straße 2 a-c
14467 Potsdam

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Brunhilde Schulz, iq brandenburg c/o UP Transfer der Universität Potsdam, Tel. 0331/977-1117, E-Mail brunhilde.schulz@uni-potsdam.de

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

IFV-Bahntechnik: Exkursion und Tagungen im Juni 2009

Unser Kooperationspartner IFV Bahntechnik lädt im Juni 2009 zu praktischen Einblicken und fachlichen Tagungen ein

Exkursion:

Sehenswerte Betriebsstätten der Bahntechnik (RSM Group: Rail Service Management) am 9. Juni 2009 in Leipzig und Delitzsch

Vormittags: LRS Leipzig Rail Service GmbH
(Besichtigung ca. 1,5 Stunden - Schwerpunkt: Güterwagen)
www.lrs-leipzig.de

Nachmittags: SFW Schienenfahrzeugwerk Delitzsch GmbH
Fachvortrag durch Michael Brandhorst (Geschäftsführer SFW)
(Besichtigung ca. 2,5 Stunden - Schwerpunkt: Trieb- und Personenfahrzeuge)
www.sfw-delitzsch.de

Detaillierte Unterlagen zur Exkursion und die Möglichkeit der Anmeldung können unter der folgenden E-Mail-Adresse angefordert werden: tagung@ifv-bahntechnik.de

Tagungen:

Am 18. Juni 2009 findet in Berlin die VIII. Expertentagung zum Thema „Bahntechnische Zulassung/Zertifizierung nach TSI“ statt (in Kooperation mit der benannten Stelle EBC)

Am 19. Juni 2009 veranstaltet der IFV Bahntechnik das Bahnsymposium „ETCS 2009“ (in Kooperation mit dem TÜV Nord) - ebenfalls in Berlin

Nähere Informationen zu den Tagungsprogrammen sind der Internetseite des IFV Bahntechnik e.V. www.ifv-bahntechnik.de zu entnehmen.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

16. Aachener ERP-Tage vom 16. bis 18. Juni 2009

Bereits zum 16. Mal veranstaltet das Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) e.V. an der RWTH Aachen vom 16. bis 18. Juni 2009 die Aachener ERP-Tage. Hier treffen Entscheider des Mittelstands auf Anbieter aus der ERP-Branche sowie auf neutrale Experten. Ziel der Business-to-Business-Veranstaltung ist ein umfassender Überblick über die aktuell am Markt angebotenen IT-Systeme sowie Lösungen zu Fragen der betrieblichen Produktions- und Logistiko Optimierung. Das FIR als gemeinnütziges Forschungsinstitut beschäftigt sich seit mehreren Jahrzehnten mit dem Thema ERP-Auswahl und vereint Kompetenz und Neutralität auf diesem Gebiet.

Die Aachener ERP-Tage bieten ein breites Spektrum an Information und Dialog im Rahmen dreier Bausteine: Praxistag, Fachtagung und Fachmesse.

Praxistag 16. Juni 2009:

Zwei Workshops bieten den Teilnehmern eine intensive Schulung und individuelle Beratung zu den Kernthemen der ERP-Tage: „Bewertung, Auswahl und Einführung von ERP-/PPS-Systemen“ oder „Methoden des dynamischen Bestandsmanagements“

Fachtagung 18. Juni 2009:

Die Fachtagung ermöglicht einen vielseitigen Erfahrungsaustausch mit renommierten Experten aus Wirtschaft und Forschung, Anwendern, Verbänden und Praktikern.

Fachmesse 17. bis 18. Juni 2009:

Die Aussteller der integrierten Fachmesse liefern einen umfassenden Überblick über den derzeitigen ERP-Markt. Das FIR als Veranstalter steht als neutraler Berater zur Verfügung. Im Rahmen eines Anbieterforums präsentieren die Anbieter ihre Lösungsansätze zu den Themenschwerpunkten in Kurz-Vorträgen.

Teilnahmegebühr für Mitglieder des FAV-Netzwerkes:

Fachmesse: kostenfrei

Praxistag: 25 Prozent Nachlass auf € 495,00 (€ 371,25)

Fachtagung: 25 Prozent Nachlass auf € 895,00 (€ 671,25)

Praxistag, Fachtagung und Fachmesse 16. -18. Juni 2009: 25 Prozent Nachlass auf € 1095,00 (€ 821,25)

Die Veranstaltung findet statt:

Vom 16. bis 18. Juni 2009,
jeweils ganztägig

Fachmesse und Fachtagung:

Eurogress Aachen
Monheimsallee 48
52062 Aachen

Praxistag:

Novotel Aachen City
Peterstraße 66
52062 Aachen

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie unter www.erp-tage.de.

[>> zurück zur Inhaltsübersicht <<](#)

Paris Air Show: Exklusive One-to-One-Meetings mit britischen Ausstellern. Vom 16. bis 19. Juni 2009

UK Trade and Investment, die Französische Handelskammer in Großbritannien und das Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg bieten ein exklusives Servicepaket für die Aussteller und Besucher der Paris Air Show 2009 an. Neben B2B Meetings betreut und begleitet das Enterprise Europe Netzwerk im Rahmen von One-to-One-Meetings alle Unternehmen, die Interesse an Kooperationsvorhaben mit britischen Unternehmen haben.

Die Teilnehmer der One-to-One-Meetings haben die Möglichkeit interessante Unternehmen der Luft- und Raumfahrtbranche aus Großbritannien in einem persönlichen Gespräch vor Ort kennen zu lernen und über eine mögliche Zusammenarbeit zu diskutieren. Im Vorfeld der Veranstaltung präsentieren alle Interessenten auf der Veranstaltungsw Webseite ihre Kernkompetenzen und Projektideen und beschreiben ihre Vorstellung von dem gesuchten Kooperationspartner, sowie die Form der erwarteten Zusammenarbeit. Die auf diesem Wege entstandenen Profile werden in einem Onlinekatalog zusammengefasst und veröffentlicht und dienen als Grundlage für die Auswahl und Buchung der Gespräche.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an die deutschen Aussteller der Paris Air Show. Die Online-Registrierung ist bis zum 1. Juni 2009 möglich. Sollten Sie nicht mit einem Stand auf der Paris Air Show vertreten sein, bitten wir Sie sich vorerst mit uns direkt in Verbindung zu setzen.

Bis zum 10. Juni 2009 können Gesprächswünsche anhand des zugrundeliegenden Onlinekatalogs gebucht werden. Die Buchung kann bis zu diesem Termin jederzeit vorgenommen werden, allerdings erfolgt die Vergabe von Gesprächsterminen nach dem Prinzip „first come – first served“.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie bei Frau Anna Brejwo, Tel. 030 / 399 80 276, E-Mail anna.brejwo@berlin-partner.de sowie online unter <http://www.b2match.com/parisairshow2009>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

GNSS & telematics. Konferenz und Expertenworkshop am 18. und 19. Juni 2009

The coherence, convergence or confrontation of the 3Gs (GPS, Glonass, Galileo) are the upcoming focus of all SATNAV conferences. Interest is given to all information related enabling precise navigation data by data availability, localisation accuracy and technical reliability. Focusing these challenges TelematicsPro e.V. holds the international conference GNSS & telematics in Berlin from 18 to 19 June 2009.

The technical GNSS discussion concentrates on inclination angles, bandwidth capacities, multipath problems and urban canyons. But commercial user and business interest require much more information and facts for applications and operations of GNSS (covered by all three systems), some of them are already in use like

- > navigation of agriculture vehicles via the SAPOS system
- > logistic management, truck tolling, container tracking
- > applications for urban areas like friend finder, local based services with various content structures

There are plans for much more applications with specific commercial impact and operational challenges with different organisations on a territory, for example future based navigation management centres, in addition to traffic management centres.

This conference has triple priority, first of all reflecting projects in operation, secondly informing about projects in preparation and thirdly discussing about visionary projects. One of the highlights of this conference will be the workshop with the case study “Urban Coverage” with a detailed specification list on the combination of the interaction of a localisation platform with differential GNSS approach.

Agenda:

18 June 2009 10.00 – 13.00: State of art, new technical development, commercial objectives

18 June 2009 14.00 – 18.00: Test Sites for Research and Development – State of Art

19 June 2009 09.30 – 13.00: Case study : Metropolitan Navigation

Conference Fees:

Speakers: Accommodation and catering will be covered by the organizer

Participants: Fee including catering for two days is € 560,00, including VAT

Day tickets are available at € 380,00

Venue:

18 – 19 June 2009,

European TelematicsFactory

Helmholtzstr. 2-9

10587 Berlin

Further information and a registration form are provided at <http://www.telematicspro.de>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Weitere Veranstaltungen:

Mobilitätskolloquium der TU-Berlin: „Gefahren werden“ am 28. Mai 2009

Im laufenden Sommersemester 2009 bietet die Technische Universität Berlin, Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung, erneut ein Mobilitätskolloquium an. Es steht unter dem Thema „Verkehrstechnologien und Mobilitätskonzepten der Zukunft“. Das Kolloquium wird gemeinsam vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, dem Zentrum für Technik und Gesellschaft und dem Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung der TU Berlin durchführen.

Am 28. Mai widmen sich die geladenen Experten der Zukunft von Fahrassistenzsystemen:

- > Referenten: Dipl. Soz. Uli Meyer, (TU Berlin)
- > Kommentar: Uwe Beckmeyer (SPD)
- > Moderation: Dr. Oliver Schwedes (IVP)

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Veranstaltung findet statt:

Am 28. Mai 2009, vierzehntägig,
18.00 bis 20.00 Uhr

Technische Universität Berlin
Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung
Salzufer 17-19
Raum SG4-402
D-10587 Berlin

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Dr. phil. Oliver Schwedes, Tel. 030-314-78767 sowie online unter <http://www.verkehrsplanung.tu-berlin.de>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

dena-Jahreskongress „energie.effizient.mobil“ am 23. und 24. Juni 2009

Vor dem Hintergrund steigender Energiepreise, begrenzter Ressourcen und ambitionierter Klimaschutzziele veranstaltet die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) am 23. und 24. Juni 2009 ihren Jahreskongress „energie.effizient.mobil.“ in Berlin, um Energieeffizienz im Verkehr erstmals branchen- und verkehrsträgerübergreifend zu diskutieren. 40 namhafte ReferentInnen und Referenten werden ein außergewöhnliches Themenspektrum für die rund 300 erwarteten Teilnehmer bieten, das nicht nur modernste Technologien, sondern auch die derzeitigen Rahmenbedingungen sowie Maßnahmen und Modelle für mögliche Verhaltensänderungen umfasst.

Der Kongress wird von Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee eröffnet und stellt folgende Themen in den Fokus:

- > Politische Rahmenbedingungen zur Verbesserung der Energieeffizienz im Verkehr.
- > Effizienztechnologien made in Germany: Welchen Märkten gehört die Zukunft?
- > Maßnahmen und Modelle zur Verhaltensänderung bei Kunden und Verbrauchern.
- > Best-Practice: Von den Erfahrungen anderer Branchen profitieren.

Die Veranstaltung findet statt:

Am 23. und 24. Juni 2009,
jeweils ganztägig
KOSMOS
Karl-Marx-Allee 131
10243 Berlin

Mehr Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie online unter www.dena.de/eem. Für weitere Fragen steht zudem Herr Dirk Peters unter Telefon: 030 72 61 65 – 760, E-Mail peters@dena.de gern zur Verfügung.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Reliability und FMEA bei elektronischen Baugruppen. Telefonseminar am 7. Juli 2009

Woher weiß ich, wie zuverlässig meine Baugruppe funktioniert? Wann wird Sie ausfallen? Welche Fehleranalysen gibt es? Antworten auf diese Fragen gibt das Telefonseminar „Reliability und FMEA bei

elektronischen Baugruppen" am 7. Juli 2009, organisiert von alpha-board in Berlin. Das Teleseminar richtet sich an Entscheider aus der Luft- und Raumfahrt, Automotive, Militär und Medizintechnik.

Das Telefonseminar beginnt mit einer kurzen Einführung in das Thema Zuverlässigkeit bei elektronischen Baugruppen. Anschließend berechnet Referent Jasmin Skenderi, Hardware-Designer bei alpha-board, die Zuverlässigkeit an einer bestehenden Baugruppe und erläutert die Schlußfolgerungen. Eine kurze Erläuterung zum Thema FMEA (Failure Mode and Effects Analysis) beantwortet Fragen dazu, warum und wie eine FMEA-Analyse bei elektronischen Baugruppen durchgeführt wird.

Reliability-Kennzahlen und die FMEA-Analyse bieten Ihnen als Hersteller elektronischer Produkte Sicherheit und eine solide Argumentationsgrundlage. So wissen Sie, wie lange ihr Produkt unter welchen Bedingungen funktioniert und wann Fehler auftreten.

Nach dem webgestützten Vortrag erhalten die Teilnehmer Gelegenheit Fragen zu stellen.

Die Teilnahme am Teleseminar ist kostenfrei. Nach Anmeldung unter <http://www.alpha-board.de/Events.3.0.html> werden die Einwahldaten zugesandt.

Die Veranstaltung findet statt:
Am 7. Juli 2009,
15.00 Uhr
Telefonisch

Weitere Informationen erhalten Sie online unter <http://www.alpha-board.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Technologie Coaching Center: Seminarangebot im Juni 2009

Das Technologie Coaching Center (TCC) macht durch seine Förderung das Wissen und die Erfahrung hochqualifizierter Berater auch für kleine und mittlere Unternehmen nutzbar. Dazu bietet das Seminar- und Workshopangebot die Möglichkeit, das Know-how im kaufmännischen, organisatorischen, rechtlichen und im Softskill-Bereich zu erweitern, zu festigen oder zu vertiefen.

Die Angebote im Juni 2009:

- > 2. Juni 2009, 8.30 bis 16.30 Uhr: Geschäftsbriefe und Mails sicher und erfolgreich schreiben
- > 4. Juni 2009, 8.30 bis 16.30 Uhr: Verkaufsverhandlungen, Modul 4, Strategie und Taktik bei Preisverhandlungen
- > 8. Juni 2009, 9.00 bis 15.00 Uhr: Einführung zur erfolgreichen Marketingplanung
- > 9. Juni 2009, 8.30 bis 16.30 Uhr: Mit glücklichen Kunden mehr Geld verdienen. Vertriebsbewusstsein und kundenorientierte Vertriebsorganisation
- > 11. Juni 2009, 8.30 bis 16.30 Uhr: Produktzertifizierung
- > 16. Juni 2009, 8.30 bis 16.30 Uhr: Konstruktives Beschwerdemanagement
- > 18. Juni 2009, 8.30 bis 16.30 Uhr: Neu in der Führungsrolle – Grundlagen der Mitarbeiterführung
- > 19. Juni 2009, 10.00 bis 18.00 Uhr: Top oder Flop? Ihr Verkaufskompetenz entscheidet! Workshop für Unternehmerinnen
- > 23. Juni 2009, 8.30 bis 16.30 Uhr: Homepage und Newsletter: Erfolgreich kommunizieren im Netz
- > 25. Juni 2009, 8.30 bis 16.30 Uhr: Zertifizierung von technologieorientierten Unternehmen
- > 30. Juni 2009, 8.30 bis 12.30 Uhr: Internetrecht – Grundlagen und Tipps zum sicheren Onlineauftritt

Die Seminare finden statt im:
Technologie Coaching Center
Bundesallee 210 (Eingang Spichernstraße)
10719 Berlin

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie bei Frau Fechner, Tel: 030/467 828-12 sowie im Internet unter <http://www.tcc-berlin.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Sonstiges

Neuaufgabe 2010: Branchenreport „Verkehr und Mobilität in Berlin-Brandenburg“

Im 1. Quartal 2010 wird der Branchenreport „Verkehr und Mobilität in Berlin-Brandenburg“ als Schaufenster des länderübergreifenden Zukunftsfeldes Verkehrssystemtechnik in einer komplett überarbeiteten Neuaufgabe in deutscher und englischer Sprache erscheinen. Der Report bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Unternehmen zu präsentieren, neue Produkte und Innovationen vorzustellen und so ihren Bekanntheitsgrad zu erhöhen. Der dazu erschienene Informationsflyer steht zum Download bereit. Wenn Sie Interesse an weiteren Informationen oder einer Portraittierung im Branchenreport haben, benutzen Sie bitte das Antwort-Fax. Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Lars Holstein, TSB-FAV, Tel. 030/46302-585, E-Mail LHolstein@fav.de, bei Frau Anna Kameniw, Tel. 030/46302-582, E-Mail AKameniw@fav.de. Der Informationsflyer und das Antwortfax steht Ihnen online zur Verfügung unter <http://www.fav.de>.

IMP³rove – Die EU-Plattform für das Innovationsmanagement von KMU

Die IMP³rove-Onlineplattform bietet mittelständischen Unternehmen die Möglichkeit, ihre eigene Innovationsleistungen zu beurteilen und sich mit den Besten der Branche, innerhalb der Region oder europaweit zu vergleichen. IMP³rove beantwortet zentrale Fragen für KMU Wie gut ist das Thema Innovationsmanagement in den KMU verankert? Wie innovativ sind deutsche KMU im regionalen und europäischen Vergleich? Welche Maßnahmen können KMU einleiten, um ihr Innovationsmanagement zu verbessern? Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Christiane Hagmann-Steinbach unter Tel. 030/847 200 80, E-Mail hagmann-steinbach@t-online.de sowie online unter <https://www.improve-innovation.eu/opencms/opencms/en/index.html>

Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg

Das Enterprise Europe Network informiert aktuell über Veranstaltungen, aktuelle Förderprogramme, Partnergesuche für EU-Forschungsprogramme und weiteres mehr. Enterprise Europe Network, 11. Mai 2009, <http://www.eu-service-bb.de>

Vorträge vom TSB-FAV/IHK Tag der Verkehrswirtschaft 2009

Die Debatte über den Klimawandel und die Verknappung fossiler Kraftstoffe forciert die Diskussion über eine bevorstehende Elektrifizierung des Automobils. Antriebstechnik und Kraftstoffe sind beherrschende Themen für den Straßenverkehr der Zukunft. Der vom TSB-FAV und der IHK Berlin veranstaltete Tag der Verkehrswirtschaft zielte darauf, die Entwicklungen der zukünftigen Fahrzeugantriebe zu reflektieren und Berlin als attraktives Testfeld für innovative Antriebstechnik und saubere Kraftstoffe zu präsentieren. Die Vorträge der Experten können nun online abgerufen werden unter <http://www.berlin.ihk24.de>.

Lange Nacht der Wissenschaften am 13. Juni 2009

Am 13. Juni 2009 öffnen 67 wissenschaftliche Einrichtungen zur neunten Langen Nacht der Wissenschaften in Berlin und Potsdam ihre Türen. Mit über 2.000 Einzelveranstaltungen aus allen Fachrichtungen gilt es, viel Neues zu entdecken. Das komplette Programm ist ab sofort online verfügbar unter www.LangeNachtDerWissenschaften.de.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Download

Sie können den kompletten FAV Newsletter online auch unter www.fav.de im pdf-Format herunterladen.

Disclaimer

Haftungsausschluss

Der TSB-FAV übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Internetseiten (Hyperlinks) erklärt der TSB-FAV ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung die entsprechenden verlinkten Seiten frei von illegalen Inhalten waren.

Kontakt

Als Ihr persönlicher Ansprechpartner für das FAV-Netzwerk steht Ihnen Herr Lars Holstein unter folgenden Kontaktdetails zur Verfügung:

Lars Holstein
Tel: 030/46 302-585 (Sekretariat: -563)
Fax: 030/46 302-588
E-Mail: lholstein@fav.de

Amtsgericht Charlottenburg
Registernummer: HRB 69864 B
Geschäftsführer: Dr. Bruno Broich und Dr. Adolf M. Kopp

Dieses Vorhaben/Projekt der TSB Innovationsagentur Berlin GmbH wird aus Mitteln der Investitionsbank Berlin gefördert, kofinanziert von der Europäischen Union - Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung. Investition in Ihre Zukunft!

